



**Alle ausgezeichnet:** 22 Denkmalschützer aus Westfalen trafen sich gestern im Museum Wäschefabrik zum Erfahrungsaustausch. Gastgeber war Rüdiger Uffmann (hintere Reihe, 2. v. l.).

FOTO: ANDREAS ZOBE

# Mit Herzblut Schätze bewahrt

*Treffen ausgezeichnete Denkmalschützer in Bielefeld*

VON BIRGIT GUHLKE

■ **Bielefeld.** Geballtes Engagement, viel Herzblut und jede Menge Fachwissen – das vereinten die 22 Damen und Herren, die sich gestern im Museum Wäschefabrik auf Initiative des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) trafen. Engagement, Herzblut und Fachwissen, das der Erhaltung alter denkmalwürdiger und -geschützter Bauten gilt. Ausgezeichnet dafür sind alle.

Es war das dritte Treffen der westfälischen Preisträger des „Deutscher Nationalkomitees für Denkmalschutz“, dieses Mal in Bielefeld. „Sie alle haben sich so viel Wissen angeeignet, sind hochqualifizierte Leute – die haben wir jetzt zusammengebracht“, erklärte LWL-Denkmalpfleger Dr. Oliver Karnau. Bei diesen jährlichen Treffen können sich die Preisträger austau-

schen, Erfahrungen und Tipps weitergeben. Es geht um die Wege zu Fördermöglichkeiten für den Erhalt eines Hauses, einer Mühle oder auch eines Klosters. Aber auch um die weitere Arbeit mit den nunmehr ausgezeichneten geschützten Einrichtungen.

Als Gastgeber des Treffens stellte Rüdiger Uffmann vom Förderverein Museum Wäschefabrik die Einrichtung in dem Gebäude der ehemaligen Wäschefabrik Winkel vor. Im Jahr 2000 wurde der Förderverein, so Uffmann, für das Projekt Wäschefabrik mit der silbernen Halbkugel ausgezeichnet. Vergeben werden vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz jährlich der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring, die silberne Halbkugel und ein Journalistenpreis. Vorgestellt wurde zudem die ebenfalls ausgezeichnete Ravensberger Spinnerei.